

WIE DAS WEINGUT HERRENBERGERHOF MIT ALTEN REBSORTEN NEUE GESCHMACKSWELTEN EROBERT

Zurück in die Zukunft

Unglaublich aber wahr – Geschichte kann man jetzt trinken. Das Weingut Herrenberger Hof im südpfälzischen Birkweiler hat den ersten Jahrgang „weißer Heunisch“ im Angebot und bietet damit eine kulturhistorische Sensation: Die uralte, erst kürzlich wiederentdeckte Rebsorte, aus der Riesling und Chardonnay abstammen, beamt Genießer direkt zurück ins Mittelalter.

Die Wissenschaftler des südpfälzischen Instituts für Rebenzüchtung Geilweilerhof konnten es kaum fassen. In einem alten Weinberg bei Heidelberg war die uralte, in Vergessenheit geratene Rebsorte „Weißer Heunisch“ aufgetaucht – kulturhistorisch eine Sensation. Molekulargenetische Tests ließen keinen Zweifel. Heute fast ausgestorben, im Mittelalter aber weit verbreitet, stammen über 70 Rebsorten, unter anderem Riesling, Lemberger und Chardonnay vom „Weißen Heunisch“ ab.

Der erste Neufund der Rebsorte seit mehreren Jahrzehnten faszinierte auch die Macher des Birkweiler Weinbaubetriebs Herrenberger Hof. Der Weinbau zählt hier seit vielen Generationen zur Familientradition. Bereits vor dem 17. Jahrhundert bauten die Familien Kerth in Birkweiler und Hüther in Dörrenbach und Rohrbach Reben an. Willi Kerth

startete 1960 die Flaschenweinproduktion und baute drei Jahre später mit seiner Frau Helga Kerth den Aussiedlerhof in der früheren Weinlage Herrenberg – die Geburtsstunde des Herrenberger Hofes.

Aus der Tradition und dem Gedanken heraus, auf alte Sorten zurückzugreifen, ist es den Winzermeistern Hartmut, Birgit und Oliver Hüther nun gelungen, gleich zwei historische Rebsorten veredeln zu lassen und anzupflanzen: den legendären „Weißen Heunisch“, der vermutlich im 5. Jahrhundert von den Hunnen nach Mitteleuropa gebracht wurde und den schon aus der Antike bekannten „Blaue Arbst, der als mutmaßlicher alter Spätburgunder-Klon von den Römern im 1. Jahrhundert n. Chr. als „Allobroica“ an den Rhein gebracht wurde.

Die Römer stellten fest, dass diese Sorte, deren Namen vom keltischen Stamm der Allobroger abstammt, im nördlichen Klima hervorragend reift. Wer heute den ersten Jahrgang „Weißer Heunisch“ versucht, wird Aromen erleben, die man so noch nicht kennt. Sein von anderen Rebsorten abweichender Charakter macht diesen Wein zu einer Besonderheit, die schon in alten Dokumenten immer wieder erwähnt wurde, wie im 12. Jahrhundert auch von Hildegard von Bingen.

Rund um die sonnenverwöhnten Birkweiler Weinlagen Kastanienbusch, Mandelberg, Rosenberg und Rohrbacher Mandelpfad bewirtschaftet die Familie Hüther ihr Weingut. Neben den historischen Sorten baut die Familie, deren Töchter Silke und Kerstin ebenfalls in der Weinbaubranche tätig sind, auch

traditionelle Rebsorten wie Riesling, Müller-Thurgau, Burgunder, Dornfelder und Exoten wie Gewürztraminer und Bacchus an.

Und auch das Weingut selbst ist ein Besuch wert: von Reben umzingelt im Winzerdorf Birkweiler, das 1999 zum schönsten Dorf der Pfalz ausgezeichnet wurde, lassen sich die Weine in einer zauberhaften Umgebung verkosten. Auch am ersten Augustwochenende, wenn das diesjährige Hoffest steigt. Die Winzerfamilie Hüther lädt ein zu Musik und Kunst, kulinarischen Köstlichkeiten von Rebmanns Gourmet Catering und natürlich – einem außergewöhnlichen Weinsortiment. ■



Weingut Herrenbergerhof
Kerth-Hüther
76831 Birkweiler · Südliche Weinstraße
Telefon 06345 27 57 · Fax 06345 91 93 58
herrenbergerhof@gmx.de
www.herrenbergerhof.de
Weinverkauf/Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 17 Uhr